

Beschlußempfehlung und Bericht **des Ausschusses für Forschung und Technologie**

zu dem Antrag der Abgeordneten Vosen, Frau Dr. Hartenstein, Verheugen, Frau Blunck, Frau Dr. Martiny-Glotz, Frau Schmedt (Lengerich), Sielaff, Catenhusen, Fischer (Homburg), Grunenberg, Hansen (Hamburg), Dr. Kübler, Nagel, Stahl (Kempen), Stockleben, Vahlberg, Brück, Duve, Dr. Ehmke (Bonn), Frau Fuchs (Köln), Herterich, Jaunich, Dr. Jens, Jung (Düsseldorf), Meininghaus, Müller (Schweinfurt), Oostergetelo, Roth, Schäfer (Offenburg), Schluckebier, Frau Schmidt (Nürnberg), Dr. Schmude, Tietjen, Voigt (Frankfurt), Wolfram (Recklinghausen), Dr. Vogel und der Fraktion der SPD
— Drucksache 10/2359 —

Bericht der Bundesregierung zu den Konsequenzen aus dem Bericht **„GLOBAL 2000“**

A. Problem

Mit dem Antrag wird der Bericht der Bundesregierung (Drucksache 10/362) zu den Konsequenzen aus „GLOBAL 2000“ als unzureichend betrachtet. Er werde weder der tatsächlichen Diskussion der Gefahren noch dem wachsenden Umweltbewußtsein der Bevölkerung gerecht. Mit dem Bericht werde offenkundig, daß die Bundesregierung über kein Instrument verfüge, mit dem sie eine übergreifende, alle Trends und Zusammenhänge aufzeigende Problemsicht gewinnen könnte. In dem Bericht werde weder die Nord-Süd-Problematik noch die Rüstungsproblematik angesprochen, ebenso fehle eine Einordnung des für die Bundesrepublik Deutschland wichtigsten Partners im internationalen Umweltschutz, der Europäischen Gemeinschaft.

B. Lösung

In dem Antrag ist ein Maßnahmenkatalog enthalten, den die Bundesregierung bei ihrem weiteren Bericht berücksichtigen soll. Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Bundestag alle 2 Jahre einen Bericht über Erfolge und Mißerfolge hinsichtlich ihrer Versuche, gefährliche Trends im Sinne der von „GLOBAL 2000“ genannten Problempunkte umzukehren, vorzulegen.

Mit Mehrheit bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE GRÜNEN abgelehnt

C. Alternativen

Die Fraktion der SPD besteht auf der Annahme ihres Antrages.

D. Kosten

keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag — Drucksache 10/2359 — abzulehnen.

Bonn, den 13. November 1986

Der Ausschuß für Forschung und Technologie

Dr. Schierholz	Boroffka	Stahl (Kempen)
Vorsitzender	Berichterstatter	

Bericht der Abgeordneten Boroffka und Stahl (Kempen)

Der Antrag wurde am 14. November 1984 eingebracht und in der 130. Sitzung des Deutschen Bundestages am 29. März 1985 an den Ausschuß für Forschung und Technologie federführend, an den Auswärtigen Ausschuß, an den Innenausschuß, an den Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie an den Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit mitberatend überwiesen.

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat in seiner Sitzung am 24. April 1985 mit Mehrheit beschlossen, den Antrag abzulehnen.

Der Auswärtige Ausschuß hat in seiner Sitzung am 12. Juni 1985 mit Mehrheit beschlossen, die Ablehnung des Antrages zu empfehlen.

Der Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit hat in seiner Sitzung am 2. Oktober 1985 mit Mehrheit beschlossen, aus entwicklungspolitischer Sicht die Ablehnung des Antrages zu empfehlen.

Der Innenausschuß hat in seiner Sitzung am 12. März 1986 mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Oppositionsfraktionen beschlossen, die Ablehnung des Antrages zu empfehlen.

Der Ausschuß für Forschung und Technologie hat in seiner Sitzung am 13. November 1986 ohne Aussprache mit Mehrheit bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE GRÜNEN die am Hohen Hause vorgelegte Beschlußempfehlung verabschiedet.

Bonn, den 13. November 1986

Boroffka	Stahl (Kempen)
Berichterstatter	

